

Rosenkränzlein zum Prager Jesuskind

Er geht auf eine Überlieferung aus dem Jahre 1636 zurück und betrachtet die Geheimnisse der göttlichen Kindheit.

Verheißungen: Das Kindlein Jesu würdigte sich, seiner treuen Dienerin, die Karmelitin Margareta vom Allerheiligsten Sakrament, zu offenbaren, wie wohlgefällig ihm diese heilige Übung sei und verhiess ganz besondere Gnaden, vorzüglich die Herzensreinheit und die Unschuld all jenen, welche die Rosenkränzlein mit Andacht bei sich tragen und zu Ehren seiner heiligen Kindheit beten. Zum Zeichen seines Wohlgefallens ließ Jesus seine Dienerin dieses Rosenkränzlein ganz glänzend und vom himmlischen Licht umstrahlt sehen.



Rosenkranz beten

I. „O Gott, merke auf meine Hilfe. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater Göttliches Kind erbarme Dich unser.“

II. *Dreimal*: Vaterunser zu Ehren der hl. Familie: Jesus, Maria und Josef

III. *Zwölfmal*: „Ave Maria“ zu Ehren der 12 Jahre der Kindheit unseres göttlichen Erlösers. Nach jedem „Ave Maria“ betet man: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“

Die Karmelitin Margareta empfahl, beim Beten der zwölf Ave Maria folgende Geheimnisse der Kindheit Jesu zu betrachten:

1. Die Verkündigung des Engels
2. Mariä Heimsuchung ihrer Base Elisabeth
3. Jesu Geburt im Stall zu Bethlehem
4. Die Anbetung der Hirten
5. Die Beschneidung Jesu
6. Die Anbetung der hl. drei Könige
7. Die Darstellung Jesu im Tempel
8. Die Flucht nach Ägypten
9. Der Aufenthalt in Ägypten
10. Die Rückkehr nach Nazareth
11. Das verborgene Leben in Nazareth
12. Das Wiederfinden des Jesusknaben nach drei Tagen im Tempel

IV. *Einmal*: Ehre sei dem Vater

Imprimatur: Genehmigt durch Papst Pius IX. (1846–1878)

*(Quelle: S. 24-25,
Theresia Ellinger: Das
gnadenreiche Prager
Jesuslein, Anton A.
Schmid Verlag, 2014
Durach, ISBN 978-3-
929170-03-0)*

Rosenkränzlein zum Prager Jesuskind

Er geht auf eine Überlieferung aus dem Jahre 1636 zurück und betrachtet die Geheimnisse der göttlichen Kindheit.

Verheißungen: Das Kindlein Jesu würdigte sich, seiner treuen Dienerin, die Karmelitin Margareta vom Allerheiligsten Sakrament, zu offenbaren, wie wohlgefällig ihm diese heilige Übung sei und verhiess ganz besondere Gnaden, vorzüglich die Herzensreinheit und die Unschuld all jenen, welche die Rosenkränzlein mit Andacht bei sich tragen und zu Ehren seiner heiligen Kindheit beten. Zum Zeichen seines Wohlgefallens ließ Jesus seine Dienerin dieses Rosenkränzlein ganz glänzend und vom himmlischen Licht umstrahlt sehen.



Rosenkranz beten

I. „O Gott, merke auf meine Hilfe. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater Göttliches Kind erbarme Dich unser.“

II. *Dreimal*: Vaterunser zu Ehren der hl. Familie: Jesus, Maria und Josef

III. *Zwölfmal*: „Ave Maria“ zu Ehren der 12 Jahre der Kindheit unseres göttlichen Erlösers. Nach jedem „Ave Maria“ betet man: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“

Die Karmelitin Margareta empfahl, beim Beten der zwölf Ave Maria folgende Geheimnisse der Kindheit Jesu zu betrachten:

1. Die Verkündigung des Engels
2. Mariä Heimsuchung ihrer Base Elisabeth
3. Jesu Geburt im Stall zu Bethlehem
4. Die Anbetung der Hirten
5. Die Beschneidung Jesu
6. Die Anbetung der hl. drei Könige
7. Die Darstellung Jesu im Tempel
8. Die Flucht nach Ägypten
9. Der Aufenthalt in Ägypten
10. Die Rückkehr nach Nazareth
11. Das verborgene Leben in Nazareth
12. Das Wiederfinden des Jesusknaben nach drei Tagen im Tempel

IV. *Einmal*: Ehre sei dem Vater

Imprimatur: Genehmigt durch Papst Pius IX. (1846–1878)

*(Quelle: S. 24-25,
Theresia Ellinger: Das
gnadenreiche Prager
Jesuslein, Anton A.
Schmid Verlag, 2014
Durach, ISBN 978-3-
929170-03-0)*